

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.-	Mk. 9.20
„ Halbjahr	„ 5.-	„ 5.60
„ Vierteljahr	„ 3.-	„ 3.30
„ einen Monat	„ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 10 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
wahr übernommen.

Nr. 279.

Dienstag, 6. Oktober 1914.

48. Jahrgang.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 478. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Choral: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“.
2. Ouverture „Im Frühling“ C. Goldmark
3. Ballettmusik aus der Oper
„Giselle“ A. Ponchielli
4. Du bist die Ruh, Lied F. Schubert
5. Ouverture zur Operette „Der
Bettelstudent“ C. Millöcker
6. Ein Traumbild F. v. Blon
7. Zug der Gnommen F. v. Blon
8. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner

Abend-Konzert.

8 Uhr. 479. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Choral: „Gott des Himmels und der Erden“.
2. Ouverture zu „Die sizilianische
Vesper“ G. Verdi
3. Wenn aus tausend Blütenkelchen,
Lied F. v. Blon
4. Kavallerie-Parademarsch E. Wempeuer
5. Vorspiel zu „Odysseus“ M. Bruch
6. Siegfrieds Tod und Trauermarsch
aus dem Musikdrama „Götter-
dämmerung“ R. Wagner
7. Fantasie aus der Oper „Cavalleria
rusticana“ P. Mascagni

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Dienstag - Nachmittag — Durch den Rheingau zum
Nationaldenkmal.

Abfahrt 3 Uhr. — Rückkehr vor 7 Uhr. — Fahrpreis 7 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind im Verkehrsbureau zu
haben und, falls noch Platz da ist, im Auto selbst. Die
Fahrten finden statt, wenn mindestens 10 Karten gelöst sind.
Militärpersonen haben halbe Preise.

Wiesbadener in den Verlustlisten.

65. Ausgabe der Verlustliste.

Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 81, Frankfurt a. M.
La Tete de la Belouville u. Laveline v. 1. bis 3./9. 14.
I. Bat., 2. Komp.: Landwehrm. Waldemar Kunheim,
1. verw.

II. Bat., 5. Komp.: Landwehrm. Karl Gruber, schw.
verw.

III. Bat., 9. Komp.: Landwehrm. Karl Georg Menz,
1. verw.

11. Komp.: Landwehrm. Johann Eckstein (Biebrich),
1. verw.

Infanterie-Regiment Nr. 94, Eisenach.
Sechserben am 9./9. 14.

II. Bat., 7. Komp.: Gefr. d. Res. Friedrich Stübling
(Biebrich), schw. verw.

In Wiesbadener Lazaretten.

Liste der Auskunftsstelle („Loge Plato“) über
in Wiesbadener Lazaretten liegende Verwundete: Bauer
(Bergen), 88/3, Evang. Vereinshaus. Besier (Wies-
baden), 87/12, Eden-Hotel. Brandscheid (Assmanns-
hausen), 80/7, Evang. Vereinshaus. Johann Breider
(Hillscheid), Städt. Krankenhaus. Brühl (Frechenheim),
88/2, Prinz Nikolas. Brühl (Wiesbaden), 87/12, Kinder-
heim. Brunk (Wiesbaden), 87, Eden-Hotel. Denig
(Bingen), 87/1, Hotel Weins. Flies (Wiesbaden), 87,
Eden-Hotel. Freschenhäuser (Bierstadt), 80/7, Paulinen-
schlösschen. Freschenhäuser (Bierstadt), 87/10, Prinz
Nikolas. Fuhr (Bierstadt), 87/7, Kinderheim. Funk
(Wiesbaden), 117/9, Hotel Weins. Gerhard (Neuhof),
87, Eden-Hotel. Herm. Gräfe (Göttingen), Res.-Depot 80,
Städt. Krankenhaus. Grossmann (Neuhof), 80/7, Pau-
linenschlösschen. Jakob Hartmann (Eisenbach), 145/7,
Hotel Weins. Helf (Philippsburg), 80/7, Kinderheim.
Hies (Wiesbaden), 87, Prinz Nikolas. Hölz (Wiesbaden),
80/8, Hotel Weins. Jacob (Wiesbaden), 87, Kinder-
heim. Kaufmann (St. Ingbert), 80/10, Kinderheim.
J. Kilb (Niederjosbach), 80/8, Paulinenschlösschen.
Kolb (Wiesbaden), 80/9, Kinderheim. Eb. Könitzer
(Eichfelde), 171/3, Städt. Krankenhaus. L. Krämer
(Wiesbaden), 80/2, Kath. Gesellenhaus. Krüger (Rose,
Westpr.), 87/10, Städt. Krankenhaus. Kuschka 51/6,
Paulinenschlösschen. Larmann (Altena), 80/2, Kath. Gesellen-
haus. Lengenfeld (Schiltigheim), 145/6, Paulinenschlöss-
chen. Licht (Wiesbaden), 131, Eden-Hotel. Limbarth (Nieder-
libbach), 80/4, Eden-Hotel. Ed. Löhr (Wiesbaden),
Dep. 80, Städt. Krankenhaus. Müller (Wiesbaden), 80,
in seiner Wohnung. A. Müller (Wiesbaden), 80, bei
seinen Eltern. Münd (Wiesbaden), 87/10, Prinz Nikolas.
Nau (Wiesbaden), 80, Paulinenschlösschen. Neumeister (Wies-
baden), 88/1, Evang. Vereinshaus. Oberle (Wiesbaden),
80/4, Kinderheim. Bayerle (Hohenböls), 87, Eden-Hotel.
Reibold (Lorch), 80/4, Kinderheim. Retzel (Aulhausen),
80/7, Evang. Vereinshaus. Ropp (Kiedrich), 80/10,
Kinderheim. M. Schleid (Ebersheim), 80/8, Prinz
Nikolas. Eberh. Sinsel (Mülhausen), Dep. 80, Städt.
Krankenhaus. Schloss (Biebrich), 81/3, Kinderheim.

Amtliche Kriegsdepeschen.

W.-T.-B. Grosses Hauptquartier, 4. Okt., abends.
(Amtlich.) Auf dem westlichen Kriegsschau-
platz geht der Kampf am rechten Heeresflügel und in
den Argonnen erfolgreich vorwärts.

Die Operationen vor Antwerpen und auf dem
östlichen Kriegsschauplatz vollzogen sich planmäßig
und ohne Kampf.

Schmallenkamp (Östern), 27, Paulinenstift. Schuh-
macher (Wiesbaden), 80/5, Evang. Vereinshaus. Karl
Schütz (Wiesbaden), 80/8, Kath. Gesellenhaus. Schütz
(Hof), 80/7, Kinderheim. Fr. Stahdt (Haintgen), 80/11,
Hotel Weins. Stranitz (Laubenheim), 88/11, Hotel
Weins. Weiss (Wiesbaden), 87, Kinderheim. Wies
(Nieder-Stitzel), 80/2, Kath. Gesellenhaus. Pet. Thomas
(Flörsheim), 80/2, Städt. Krankenhaus. J. Wittemann
(Lorchhausen), 80/5, Hotel Weins.

(Die Zahlen bedeuten Infanterie-Regiment und Kom-
panie.)

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eiserne Kreuz

erhielten aus Wiesbaden: der Gefr. d. Res. im Inf.-
Reg. Nr. 80 Fritz Herz, Sohn des hiesigen Synagogen-
kastellans Leopold Herz; der Dragoner-Leutnant Moy-
zischewitz, Sohn des hier wohnenden Obersten
Willy Moyzischewitz; der Leutnant Fach, Sohn des
Architekten Rufus Fach hier; der Leutnant bei den
7. Dragonern Stenzel aus Wiesbaden; der Major
Melchers, früher Hauptmann an der Unteroffizier-
schule Biebrich; die dem Res.-Inf.-Reg. 80 zugeteilten
Feldwebel des Füsilier-Regiments v. Gersdorff Nr. 80
Karl Blumenstein und Ewald Liesberg; der
Vizefeldw. d. Res. beim 20. Pionier-Regiment Gerhard
Leiner, Sohn des Amtsgerichtssekretärs a. D. Richard
Leiner in Wiesbaden; der Kompanie-Feldw. vom Res.-
Inf.-Reg. Nr. 80 Otto Hoppe; der Leutn. und Adjutant
des 3. Bataillons des Regiments 80 und jetziger Kom-
pagnieführer Paul Baehren, Sohn des Generalober-
arztes a. D. Baehren in Wiesbaden.

— Den Heldenot starben im 29. Lebensjahr der
Landesbankbuchhalter Albert Weiss, Leutnant d. Res.;
Dipl.-Ing. Wilh. Oppermann, Leutnant d. Res., Inf.-
Reg. Nr. 69, Inhaber des Eisernen Kreuzes, Sohn des
hiesigen städtischen Ingenieurs; Einj.-Unteroff. Emil
Diehl; Friedr. Hamprecht; Reservist Wilhelm
Ernst; aus Sonnenberg Ernst Diefenbach und aus
Rambach Grenadier Wilhelm Fischer, 1. Garde-
Reg. z. F.

Aus den Kriegstagen.

— Die Kriegsnummern von „Für alle Welt“, der alt-
beliebten Zeitschrift, bilden eine umfassende illustrierte Chronik
des gewaltigen Völkerringens. Soeben ist das erste Heft des
neuen Jahrganges erschienen. Die Schriftleitung hat den
rühmlichst bekannten Militärschriftsteller Exzellenz v. Janson
gewonnen, der fortlaufend in jeder Nummer über den Stand
des Krieges im Westen und Osten berichtet, so dass diese
Hefte noch späteren Generationen wertvolle Dokumente der
grossen Zeit sein werden. Alle Ausführungen sind durch viele
Illustrationen belebt und dem Verständnis nahegebracht. Auch
sonst enthält das erste Heft von „Für alle Welt“ (Deutsches
Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57, Preis des Vierteljahr-
tagsheftes 40 Pfg.) eine Fülle des Belehrenden und Unter-
haltenden.

Im Residenztheater

gab es in guter Zusammensetzung des Programms am
Samstag den zweiten vaterländischen Abend.
Ernst Wicherts neu von Rich. Kessler aus der Warte
unserer Tage her eingerichtetes Lebensbild „Das
eiserne Kreuz“ mit seinen Erinnerungen an die
Kriegszeit 1813 und 1870 fand in guter Darstellung
vielen Beifall. Die Herren Miltner-Schönau und
Nesselträger gaben in scharfer Charakterisierung
zwei prächtige Veteranen, auch die Damen Erler
und Porst spielten mit aller Hingabe. — Aus einer
netten Idee ist das Schlussstück entstanden: „Erster
Klasse nach der Grenze“. Sechs Reservisten
fahren im Zuge, den die ulkigen Aufschriften schmücken,
zu ihren Regimentern und kürzen sich die Zeit mit dem

Vortrag schwungvoller Kriegsdichtungen von Lauff,
Presber, Ganghofer und Karlchen Ettlinger, mit dem
Erzählen von Witzen und Schnurren und dem Verlesen
der neuen Siegesdepeschen. In Frankfurt steigt ein
Landwehrmann (Ziegler) zu, und nach kleiner Ab-
schiedsszene vom Weibe geht's weiter. Die Stimmung
ist gut festgehalten und die „Reservisten“ Deutsch-
länder (Berliner), Bartak (Bayer), Beug (Ham-
burger), Bauer (Sachse) und Hom als ernster Schau-
spieler, fanden sich bestens in die „Kriegsrollen“ hinein.
Im Mainzer Bahnhof hatte die lustige Fahrt ein Ende.
Zwischen den Bildern gab der Wiesbadener
Männer-Gesangverein unter Leitung des Chor-
meisters Utermöhlen vier Volkslieder zum Besten.
m.

Hausbesitzer und Mieter.

Der unserem Vaterland aufgezwungene Krieg bedroht zahlreiche wirtschaftliche Existenzen. Ehrenpflicht ist es für jedermann, mitzuwirken, dass die Wohlfahrt der Allgemeinheit geschützt und die wirtschaftliche Lage nicht unnötig verschlechtert wird.

Vielfach ist die irrige Meinung verbreitet, dass der Krieg die Zahlungspflicht für Mieten und Hypothekenzinsen aufhebe. Diese Meinung ist gesetzlich und moralisch unbegründet. Es ist unbedingt notwendig, dass die Mieter ihren Verpflichtungen pünktlich nachkommen. Nur dann ist es möglich, dass die Hausbesitzer, die zum grössten Teil selbst in Notlage sind, Rücksicht gegen die Familien derjenigen nehmen können, die für das Vaterland ins Feld gezogen sind oder durch den Krieg Arbeit und Erwerb verloren haben.

Um Mietsstreitigkeiten zu schlichten und Zahlungsschwierigkeiten zu beseitigen, hat sich das unterzeichnete

„Schiedsamt für Mietsforderungen“

gebildet. Das Schiedsamt soll eine Beratungsstelle und ein Einigungsamt sein, welches, um gerichtlichen Auseinandersetzungen vorzubeugen, zwischen Hausbesitzern und Mietern verhandeln und einen Ausgleich herbeiführen soll.

Es muss ferner erwartet werden, dass Hypothekargläubiger den durch den Krieg in Notlage geratenen Hausbesitzern Entgegenkommen durch Stundung der Hypothekenzinsen gewähren.

Die Geschäftsstelle des Schiedsamts befindet sich Luisenstrasse Nr. 19.

Die Mitglieder des Schiedsamts für Mietsforderungen:

C. Kalkbrenner, Stadtrat, Vorsitzender;
Polizeirat Welz, in Vertretung des Herrn Polizeipräsidenten;
Hugo Wagemann, in Vertretung der Handelskammer;
Albert Schröder, „ „ Handwerkskammer;
Simon Hess, Stadtverordneter, in Vertretung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, E. V.;
A. Schwank, „ „
Gg. Hahn, Hotelbesitzer, in Vertretung der Gewerkschaften;
K. Demmer, Stadtverordneter, „ „
P. Müller, „ „
W. Neuendorff, „ „
K. Klärner, „ „
Gottfried Kramer, Direktor, Geschäftsführer. 16621

Die Weitergabe neutraler Privat-Telegramme nach u. von Ländern, deren direkte telegraphische Verbindung mit Deutschland unterbrochen ist (Frankreich, England, Russland, Neu York etc.) vermittelt das

Amtliche Reisebureau d. Kgl. Preuss. Staatsbahnen

(L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, Wiesbaden) 16847
Kaiser-Friedrich-Platz 2, Telefon 242, Telegramm-Adr.: Weltreisebureau.
Die Depeschen unterliegen strengster Zensur. Daher sind solche politischen u. militärischen Inhaltes, sowie Chiffre- u. Presstelegramme ausgeschlossen.

Fremdenpension

Inh.: Frau M. Lerg
Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16
Feine ruhige Lage, nächst Kurpark und Wilhelmstrasse.

Anerkannt gute Küche. •• Mässige Preise.
•• Elektrisches Licht. Bäder im Hause. ••
Gemütlicher Winteraufenthalt bei ermässigten Preisen. 16815

Zwei möblierte Zimmer

Wohnzimmer und Schlafzimmer, in Villa mit Garten, schöne Lage, event. m. Frühstück, an Dauermieter abzugeben. Offert. unter Nr. 16555 b an die Exp. d. Badebl.

10 gut möblierte Zimmer

Webergasse 29, 16504 Ecke Langgasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 6. Oktober 1914.
210. Vorstellung.
2. Vorstellung. Abonnement A.
Die Zauberflöte.
Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.
Text von Emanuel Schikaneder.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.
Die Türen bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 1. Akte tritt eine Pause von 15 Minuten ein.
Anfang 7 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 6. Oktober 1914, abends 7 Uhr:
Dutzend- u. Fünfteilerkarten gültig.
Zum 26. Male:
Als ich noch im Flügelkleide...
Ein fröhliches Spiel in 4 Aufzügen von Albert Kehm und Martin Fehse.
Spielleitung: Reinhold Hager.
Ort der Handlung: Eine deutsche Universitätsstadt.
Nach dem 2. Akte findet die grössere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Trauben-Kur

Vegetarisches Kur-Restaurant
Herrnmühlgasse 9

täglich
frischer Trauben-Most

eigener Kelterung. Auch ausser dem Hause. 16845b

VILLA

Leberberg 11a **Pension Internationale** Teleph. 6017
neu eingerichtet, mit allem Komfort der Neuzeit versehen. In der Nähe des Waldes und des Kurhauses; vornehm ruhige Lage. Zimmer mit und ohne Pension. 16540 Inh. **Geschw. Haw.**

Weinstube zum Rüdesheimer

Michelsberg 10. 16427

Schöne Pokal Weine

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 4. Oktbr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	756.0 766.3	755.8 765.9	758.0 768.3	756.6 766.8
Thermometer (Celsius)	10.9	14.2	10.6	11.6
Dunstspannung (Millimeter)	8.7	7.6	7.3	7.9
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	90	63	75	76.0
Windrichtung	S 2	W 3	NW 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	0.0	—

Höchste Temperatur: 15.3

Niedrigste Temperatur: 10.6

Wetteraussichten für Dienstag, den 6. Oktober.
Wolkig, zeitweise Niederschläge, keine Temperaturveränderung, westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 157.

Dienstag, den 6. Oktober 1914.

2. Jahrgang Nr. 157.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die planmäßige Tilgung zum 1. Februar 1915 auf die 4% Anleihe der Stadt Wiesbaden, Buchstabe P von 1908, und zwar: der II. Ausgabe vom 1. April 1909 mit 124 500 M. und der III. „ „ 1. April 1912 „ 136 000 M. ist durch Rücklauf bewirkt worden und findet daher eine Verlosung dieser Anleihe im laufenden Jahre nicht statt.
Wiesbaden, den 28. September 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden liegt nach den Bestimmungen der §§ 36 und 37 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang und zwar vom 6. bis 12. dieses Monats im Rathause, Einwohnerregister und Wahlbureau eingang: Südseite — Erdgeschoss — während der Dienststunden zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Zeit können Einsprachen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste bei dem Magistrat schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.
Wiesbaden, den 3. Oktober 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Beschaffung von 4 Uniformhosen für Beamte des Kurtagbureaus soll im Submissionswege vergeben werden. Bezügl. Angebote sind bis 13. Oktober 1914 unter Angabe der Preise und Beifügung von Stoffproben dem Verkehrsbureau einzureichen. Lieferungsfrist bis 1. November 1914. Alles nähere ist im Kurtagbureau zu erfahren.
Wiesbaden, den 1. Oktober 1914.

Städt. Verkehrsbureau.

Bekanntmachung.

Lieferanten von Winterbekleidung für im Felde stehende Offiziere werden darauf aufmerksam gemacht, daß das unterzeichnete Generalkommando keine Pakete abnimmt. Dieselben sind in allen Fällen den immobilen Stappentkommandanturen 2 in Frankfurt am Main-Süd bzw. 3 in Darmstadt zuzuführen.
Frankfurt a. M., den 25. September 1914.

Stellvertretendes Generalkommando XVIII. Armeekorps.

Bekanntmachung.

Liebesgaben an die im Felde stehenden Truppen können vom 28. September ab in größerem Umfange befördert werden und zwar durch Vermittelung der immobilen Stappentkommandanturen 2 in Frankfurt a. M.-Süd und 3 in Darmstadt.

In der bekanntgegebenen Art und Weise der Nachsendung von Paketen an Angehörige des Feldheeres vom XVIII. Armeekorps durch Vermittelung der Ersatztruppen tritt hierdurch keine Änderung ein. Bemerkt wird, daß Schwaren, die leicht verderben, nicht zur Auflieferung zu bringen sind, da es sehr fraglich ist, ob solche Güter bei der Ankunft im Felde noch genießbar sein werden.
Frankfurt a. M., den 23. September 1914.

Stellvertretendes Generalkommando XVIII. Armeekorps.

Verdingung.

Die Terrazzoarbeiten im Schülerbad der Volksschule an der Lehrstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorkahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 75 Pf. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „G. N. 93“ versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 9. Oktober 1914, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 29. September 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Zimmerarbeiten (Los I und II) für den Neubau des Zugums II hiersebst sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorkahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 75 Pf. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „G. N. 94 Los“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 10. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung von Fichtendekkreiß, ca. 2000 Gebund, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote mit Preisangabe und Probegebund sind spätestens bis Samstag, den 17. Oktober 1914, vormittags 11 Uhr, auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Dohseimer Straße 1, einzureichen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1914.

Städt. Gartenverwaltung.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung von Gasanlagen von den Gasmessern ab sind bis auf weiteres noch folgende Unternehmer zugelassen worden:

1. Sacke, Karl, Dörflstraße 24.
2. Füllbach, Franz, Georg Auguststraße 6.
3. Fuhr, Karl, Weihenburgerstraße 10.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1914.

Betriebsabteilung der Städt. Wasser- und Gaswerke.

Ausschreiben.

Montag, den 12. Oktober 1. Jg., vormittags 11 Uhr, sollen in dem Hofe des Polizeiamtes ausgeforderte Akten, Belege, Bücher und Zeitungen in drei Partien zum Einstampfen in Papiermühlen oder ähnlichen Anlagen öffentlich meistbietend versteigert werden. Das Material kann bis dahin an den Wochentagen vorm. zwischen 9—12 und nachm. von 3—6 Uhr besichtigt, und die Kaufbedingungen können in unserer Buchhalterei, Eingang Schulgasse, eingesehen werden.
Wiesbaden, den 29. September 1914.

Städt. Polizeiamt.

Bekanntmachung

betreffend das Droschkenfuhrwesen.

Vom 1. Oktbr. d. Jg. ab haben auf nachbenannten Droschkenhalteplätzen der Stadt Wiesbaden die Pferdewagen in der nebenbezeichneten Anzahl Aufstellung zu nehmen.

Zahl der Pferdeköpfe	
1. Am Anfang des Perotals (Westseite) gegenüber der Mündung der Taunusstraße	2
2. In der Saalstraße, a. d. Mündung in die Taunusstr.	2
3. Auf dem Kranzplatz	4
4. Vor der alten Kurhaus-Kolonnade	20
5. Vor der neuen Kurhaus-Kolonnade (auch Theater-Kolonnade genannt)	20

An allen Abenden, an welchen Vorstellungen im Königl. Theater stattfinden, bleibt der vorgenannte Halteplatz nur bis 8 1/2 Uhr abends mit 20 Droschken, nach 8 1/2 Uhr abends nur mit 10 Droschken besetzt.

6. An der Südseite des Rathauses	4
7. Auf der Südseite der Museumstraße	2
8. Auf der Ostseite der Viktoriastraße an der Mündung in die Frankfurter Straße	4
9. Auf dem südlichen Fahrdamm der Rheinstraße zwischen Wilhelmstraße und Mainzer Straße	20
10. Auf dem Reitwege der Rheinstr., auf a. d. Nikolastr.	10
11. Auf dem Reitwege der Rheinstr., auf a. d. Moritzstr.	10
12. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, Ecke Wörthstraße	2
13. Auf dem Fahrdamm an der Südseite der Ringstraße (nur an Werktagen)	2
14. Auf der Westseite des Fahrdammes der Mündung der Zufahrtsstraße vom Kaiser-Wilhelm-Ring z. Stückgüterbahnhof	10
15. Auf der Westseite der Schwalbacher Straße, nördlich der Dohmeier und Kuisenstraße	10

Den zum Eisenbahndienst bestimmten Droschken ist der Halteplatz auf dem Kaiserplatz vor dem östlichen Flügel des Bahnhofgebäudes angewiesen.

Mit Ausnahme der Monate Dezember d. Js., sowie Januar und Februar n. Js. sind die vorstehend zu 2, 4, 5, 9 und 11 genannten Halteplätze von morgens 6 Uhr ab mit 2 Droschken und der vorstehend zu 3 genannte Halteplatz ist von morgens 6 Uhr ab mit 4 Droschken zu besetzen.

Die Dienzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den vor- genannten Halteplätzen beginnt um 8 Uhr morgens.

Diejenigen Droschkenführer, welche die zu 6, 11 und 12 genannten Halteplätze besetzen, haben an allen Abenden, an welchen Vorstellungen im Residenz-Theater stattfinden, eine halbe Stunde

vor der in den Zeitungen angekündigten Beendigung der Vorstellung auf dem Halteplatz Nr. 15 Aufstellung zu nehmen.

Bis 12 Uhr nachts dauert die Dienzeit der 10 Droschken, welche nach der monatlichen Ueberficht von abends 8 1/2 Uhr ab den Halteplatz „Theaterkolonnade“ zu besetzen haben.

Die Dienzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den Halteplätzen dauert bis 11 Uhr abends.

Die monatlich, gegen Erstattung von 10 Pfg. Druckgebühr, zur Ausgabe gelangende Ueberficht über die Besetzung der Halteplätze mit Droschken muß jeder Droschkenführer bis zum letzten eines jeden Monats — für den nächstfolgenden Monat bestimmt — von der Bahnhofswache abgeholt haben und gemäß der Polizei-Verordnung über das öffentliche Fuhrwesen, bei sich führen.

Wiesbaden, den 15. September 1914.

Der Polizei-Präsident.
v. Schenk.

Bekanntmachung.

Da es in der letzten Zeit häufiger vorgekommen ist, daß unter mißbräuchlicher Benutzung der Feuerwehler die Berufsfeuerwehr blind alarmiert wurde, machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß diese Tat unter den § 304 des Reichsstrafgesetzbuches fällt und mit einer Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren, oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bedroht ist.

Indem wir bis auf weiteres für jede Anzeige über einen blinden Alarm, die zur rechtskräftigen Verurteilung des Täters führt, eine Belohnung von 20 M. aussetzen, bemerken wir, daß nach den Bestimmungen der Strafprozeßordnung jedermann berechtigt ist, den Täter bis zum Eintreffen eines Organs der Sicherheitspolizei vorläufig festzunehmen.

Wiesbaden, den 9. Januar 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebestande des Karl Engel, hier, Armen- rufstraße 22, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und amtlich festgestellt.

Die Stall- und Geschäftssperre ist angeordnet worden.

Wiesbaden, den 29. September 1914.

Die Polizeiverwaltung. gez. Vogt.

Bekanntmachung.

In dem Gehöfte des in Sonnenberg, verlängerte Parfstraße Nr. 101, wohnhaften Reichskolonialwaren-Besizers Karl Wagner ist die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt worden.

Die erforderlichen Schutzmaßnahmen sind getroffen worden.

Sonnenberg, den 24. September 1914.

Die Polizei-Verwaltung. gez. Buchelt.

Amtliche Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 21. bis einschließlich 28. September 1914 bei der königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Fundstücke:

Gefunden: 3 Droschken, 1 silberne Herrenuhr mit Kette, bares Geld aus Erlös für verlegertes gestohlenes Obst, 1 schwarz seidener Damenhandbeutel mit Inhalt, 1 schwarz seidene Damenbluse, 1 kleiner silberner Damenring, 1 Herrenring (wertlos), 1 Kneifer, 1 Herrenregenschirm.

Gezogen: 5 Hunde.

Zugelassen: 1 Paar weiße Pfautauben.

Wiesbadener Nachrichten.

Hk. Die Handelskammer Wiesbaden teilt mit, daß zur Erleichterung für die Stellung von Anträgen auf Ausnahmegenehmigungen von den aus Anlaß des Krieges erlassenen Ausfuhrverboten vom Kriegsausfuhr der deutschen Industrie im Einverständnis mit dem Herrn Reichsfinanzminister ein Antragsmuster ausgearbeitet ist, das zugleich für die Ausfertigung der Genehmigung dient. Die Antragsmuster können von dem Bureau der Handelskammer in einigen Tagen bezogen werden.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 3. Oktober 1914.

Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug.

Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis	Warenart und -menge	Häufigster Preis in Markt von bis
Futtermittel bei Händlern (auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).		Getreide		Schneehuhn	
Hafer, alter 100 kg	26,00 26,00	Sähe Rirschen 1 kg	— —	Fasan Hahn 1 St.	3,50 3,50
Hafer, neuer 100 kg	25,00 25,00	Sähe Perzirschen 1 kg	— —	Henne 1 St.	3,00 3,00
Gerste 100 kg	9,00 10,00	Saure Rirschen 1 kg	0,36 0,36	Wildente 1 St.	— —
Reisstroh 100 kg	6,00 6,50	Witabellen 1 kg	0,40 0,40	Schneepfe 1 St.	— —
Krummstroh 100 kg	6,00 6,00	Reinelauben 1 kg	0,24 0,60	Hase 1 St.	4,50 4,80
Butter, Eier, Käse und Milch.		Pfirsche 1 kg	— —	Rehräuden 1 St.	10,00 12,00
Eibutter, Sahnebutter 1 kg	3,00 3,00	Kirschen 1 kg	0,60 1,00	Rehheule 1 St.	7,00 8,00
Eibutter, Rahmbutter 1 kg	2,70 2,80	Weintrauben, deutsche 1 kg	0,70 1,00	Rehvorberblatt 1 kg	1,80 2,50
Rohbutter 1 kg	2,60 2,70	Stachelbeeren 1 kg	— —	Hirschfäden 1 kg	3,00 3,00
Trinkfett 1 St.	0,13 0,13	Johannisbeeren 1 kg	— —	Hirschheule 1 kg	2,40 2,40
Trinkfett II. Sorte 1 St.	0,11 0,11	Himbeeren 1 kg	0,70 0,80	Hirschvorberblatt 1 kg	1,80 1,80
Trinkfett III. Sorte 1 St.	0,09 0,09	Heidelbeeren 1 kg	0,70 0,90	Wildgout 1 kg	1,00 1,00
Käse, Alpkäse- und kleine Eier 1 St.	0,08 0,08	Breiselbeeren 1 kg	— —	Fleischwaren.	
Handkäse 1 St.	0,05 0,05	Gartenerdbeeren 1 kg	— —	Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht.	
Fabrikkäse 1 St.	0,24 0,24	Walderdbeeren 1 kg	0,60 0,60	Gef. Schinken i. Ausschnitt 1 kg	4,00 4,40
Kartoffeln und Zwiebeln.		Brombeeren 1 kg	0,30 0,40	Bratfleisch 1 kg	2,00 2,00
Eskartoffeln, deutsche 100 kg	6,00 7,00	Quitten 1 kg	0,08 0,10	Solperfleisch 1 kg	1,80 2,00
Eskartoffeln, deutsche 1 kg	0,06 0,08	Zitronen 1 St.	— —	Rierenfett 1 kg	1,00 1,20
Neue Kartoffeln 1 kg	— —	Apfelsinen 1 St.	— —	Schwartenmagen 1 kg	1,80 1,90
Neue Kartoffeln 1 kg	— —	Bananen 1 St.	0,80 1,00	Bratwurst 1 kg	1,80 2,00
Eskartoffeln aus Maila 1 kg	— —	Melonen 1 kg	— —	Fleischwurst 1 kg	1,60 1,70
Eskartoffeln aus Italien 1 kg	— —	Ananas 1 kg	0,60 0,80	Leberwurst 1 kg	0,96 1,10
Zwiebeln 1 kg	0,10 0,16	Kastanien 1 kg	0,40 0,80	Leberwurst, bessere und Hausmacher 1 kg	1,60 1,90
Gemüse.		Walnüsse 1 kg	— —	Blutwurst, frisch 1 kg	1,00 1,20
Weißkraut 1 St.	0,10 0,25	Geflügel 1 kg	— —	Blutwurst, Hausmacher 1 kg	1,60 2,00
Weißkraut 1 kg	— —	Hering, gefalzen 1 St.	0,12 0,15	Rohfleisch 1 kg	0,90 1,00
Rotkraut 1 St.	0,12 0,25	Hering, grün 1 kg	— —	Hülsenfrüchte und Mehl im Großbezug.	
Wirsing 1 St.	0,08 0,15	Seezungen (Merlans) 1 kg	0,80 1,20	Erbsen, gelbe, z. Kochen, ungeköpft 100 kg	70,00 78,00
Rosenkohl 1 kg	0,50 0,70	Schellfisch 1 kg	1,60 2,00	Speisebohnen, weiße 100 kg	52,00 52,00
Grünkohl (Winterkohl) 1 kg	— —	Bratfisch 1 kg	0,50 1,00	Winsen 100 kg	90,00 100,00
Römischkohl 1 kg	0,10 0,24	Rabeljau, ganz 1 kg	1,00 1,20	Weizenmehl Nr. 0 100 kg	40,25 41,00
Kleine gelbe Rüben (Karotten) 1 Stb.	0,03 0,05	Rabeljau, im Ausschnitt 1 kg	1,60 1,80	Roggenmehl Nr. 0 100 kg	32,50 35,00
Gelbe Rüben 1 kg	0,10 0,16	Heilbutt, ganz 1 kg	2,00 2,00	Brot.	
Schwarzwurzel 1 kg	0,50 0,70	Heilbutt, im Ausschnitt 1 kg	3,00 3,00	Schwarzbrot, gemischt aus Roggen- 1 kg	— —
Rote Rüben 1 kg	0,10 0,16	Steinbutt, ganz 1 kg	3,00 3,00	mit Weizenmehl 1 Paib	0,48 0,58
Weißer Rüben 1 kg	0,10 0,24	Steinbutt, im Ausschnitt 1 kg	1,60 1,60	Weißbrot 1 kg	— —
Kohlrabi 1 St.	0,04 0,05	Scholle 1 kg	1,40 1,40	Weißbrot 1 Paib	0,52 0,58
Erbsen, lebend 1 St.	0,10 0,12	Seezunge, große 1 kg	— —	Semmel (Bröckchen) 1 kg	0,68 0,66
Spinat 1 kg	0,20 0,30	Seezunge, kleine 1 kg	2,00 2,00	Kolonialwaren.	
Blumenkohl (hiefiger) 1 St.	0,10 0,35	Rotzunge (Himandes) 1 kg	— —	Weizenmehl z. Speisebereitung Nr. 0 1 kg	0,48 0,50
Blumenkohl (australischer) 1 St.	— —	Stöckfisch 1 kg	3,00 3,20	Roggenmehl z. Speisebereitung Nr. 0 1 kg	— —
Grüne dicke Bohnen 1 kg	0,50 0,50	Kal, lebend 1 kg	— —	Erbsen, gelbe, z. Kochen, ungeköpft 1 kg	0,56 0,70
Grüne Stangenbohnen 1 kg	0,60 0,60	Hecht, lebend 1 kg	— —	Speisebohnen, weiße 1 kg	0,56 0,72
Grüne Buschbohnen 1 kg	— —	Karpfen, lebend 1 kg	2,60 3,00	Winsen 1 kg	1,00 1,00
Grüne Erbsen ohne Schale 1 kg	— —	Schleien, lebend 1 kg	3,60 3,60	Feinmehl 1 kg	0,88 1,00
Grüne Erbsen mit Schale 1 kg	— —	Ward, lebend 1 kg	— —	Weizengrieß 1 kg	0,56 0,60
Spargel 1 kg	— —	Backfische, lebend 1 kg	1,20 1,40	Gerstengraupen 1 kg	0,68 0,72
Suppenporgel 1 kg	— —	Sehecht, ganz 1 kg	1,80 1,80	Hirse 1 kg	0,60 0,76
Meerrettich 1 St.	0,20 0,30	Sehecht, im Ausschnitt 1 kg	2,00 2,00	Reis 1 kg	0,70 0,70
Sellerie 1 St.	0,10 0,15	Zander, allgemeiner 1 kg	3,00 3,60	Buchweizengrüße 1 kg	0,60 0,70
Kopfsalat 1 St.	0,04 0,06	Zander, Rheinländer 1 kg	2,40 3,00	Galgengröße 1 kg	0,60 0,64
Endivienalat 1 St.	0,06 0,10	Blaufelchen 1 kg	3,60 4,00	Gaferkoden 1 kg	1,20 1,30
Rettich-Salat 1 kg	— —	Backforellen 1 kg	8,00 9,00	Gemischtes Backobst 1 kg	3,20 3,20
Feldsalat 1 kg	0,90 0,90	Backforellen, lebend 1 kg	5,00 6,00	Kaffee, gebrannter 1 kg	0,52 0,56
Feldgurken (Salat- u. Einmachg.) 1 St.	0,20 0,20	Salm, frisch, ganz 1 kg	8,00 9,00	Zucker, harter 1 kg	0,20 0,20
Freigurken (Salatgurken) 1 St.	— —	Salm, frisch, im Ausschnitt 1 kg	2,80 3,60	Speisefalz 1 kg	— —
Einmachgurken 100 St.	— —	Salm, gefroren, ganz 1 kg	— —	Schweinefleisch, ausländisches 1 kg	1,70 1,70
Kürbis 1 kg	0,12 0,20	Krebs, lebend 1 kg	— —	Heiz- und Beleuchtungsstoffe.	
Tomaten 1 kg	0,16 0,30	Hummer, lebend 1 kg	— —	Steinkohlen (Hausbrand) 50 kg	1,42 1,50
Rhabarber 1 Stb.	0,08 0,08	Geflügel und Wild.		Braunkohlenbriketts 50 kg	1,20 1,25
Reibrettich 1 Stb.	0,03 0,05	Gans 1 kg	1,90 2,00	Braunkohlenbriketts 100 St.	1,20 1,25
Radischchen 1 Stb.	0,03 0,05	Truthahn (ca. 3 kg) 1 St.	— —	Petroleum 1 Liter	0,20 0,23
Rettich 1 St.	0,05 0,08	Truthahn (ca. 2 1/2 kg) 1 St.	3,80 4,00	Statistisches Amt.	
Obst.		Enten, junge 1 St.	— —		
Äpfel, deutsche 1 kg	0,20 0,50	Enten, Herbstenten 1 St.	1,70 1,80		
Äpfel, ausländische 1 kg	— —	Hahn 1 St.	2,50 2,70		
Rosäpfel, deutsche 1 kg	0,16 0,30	Huhn 1 St.	6,00 6,00		
Äpfel, ausländische 1 kg	— —	Brathuhn 1 St.	— —		
Äpfel, 1 kg	0,21 0,60	Perlhuhn 1 St.	2,50 3,00		
Rosäpfel 1 kg	0,16 0,30	Rapane 1 St.	0,75 0,75		
Zweisch 1 kg	0,14 0,30	Taube 1 St.	1,00 1,10		
Plausen 1 kg	0,30 0,30	Feldhuhn, alt 1 St.	1,70 1,70		
		Feldhuhn, jung 1 St.	— —		
		Feldhuhn 1 St.	— —		
		Wild 1 St.	— —		